

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.					
Trockengebüsch westl. der Siedlg. zw. Rambow und Rothemoor						X X								0 5 0 7 - 1 1 2 - 4 0 4 3											
Standort /Geologie														Anschluß in TK											
Sandkuppe in Grundmoräne														-											
Naturraum						Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz								Film-Nr.						Bild-Nr.					
3 1 0														Luftbild-Nr.						7 6 - 0 6 6 1					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha						2 6 4 2					
Güstrow						Dahmen								Länge in m						1					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m											
23699														max. Breite in m											
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB											
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP 1								FFH-Geb.											
X						NSG LSG 1								BR											
						ND GLB								FnB Wald-Totalreservat											
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode													
Code B L T																									
% 1 0 0																									
Vegetationseinheiten																									
Weißdorn-Schlehen-Gebüsch																									
Habitate + Strukturen																									
Beschreibung / Besonderheiten																									
Das auf einer trockenen Sandkuppe liegende Biotop liegt am Südrand einer großen Niedermoor- Seen- Senke. Im Osten grenzt Acker und im Westen ein tiefer liegendes Feuchtweideland an. Es dominieren Weißdorn und Schlehe in dem zum Teil sehr lückig ausgeprägten Biotop. Teilweise stehen tote Jungbäume dazwischen. Durch das Biotop verläuft die Landkreisgrenze zum LK Müritz.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																									
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																									
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																									
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																									
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																									
Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																									
Y S E keine Gefährdung																									
Empfehlung																									
Z S R																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 0 7 - 1 1 2 - 4 0 4 3																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N							
Torf, degradiert				oligotroph				g mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
g Sand				eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								naß				k Flachhang <= 9°				g W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				g Steilhang > 9°											
Schlamm / Faulschlamm																NW							
												Nische											
												Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
												Sohlentäl											
gestörter Boden																							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung											
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						g Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						k Grünland, intensiv						Trockenbiotop					
g keine Nutzung						Kleingartenbau						g Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Nutzungsart																							
k g																							
Acker						Verkehr						Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Wiese						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
Weide						sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
forstliche Nutzung												Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Prunus spinosa																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Crataegus laevigata Achillea millefolium Arrhenatherum elatius																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Acer campestre				Acer pseudoplatanus				Cornus sanguinea				Crataegus monogyna											
Euonymus europaeus				Fagus sylvatica				Fraxinus excelsior				Quercus robur											
Rosa canina				Sambucus nigra				Agrimonia eupatoria				Anthriscus sylvestris											
Artemisia vulgaris				Campanula rotundifolia				Dactylis glomerata				Daucus carota											
Phleum pratense				Plantago lanceolata				<u>Potentilla erecta</u>				Ranunculus ficaria											
Ranunculus repens				Silene pratensis				Veronica chamaedrys				Prunus domestica											
Vicia hirsuta																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 31.10.2000											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: Planiver-Schirrow												Foto: 1				Folgeseiten: 0							